

sie aktiven Einfluß auf das Lernen und die praktische Tätigkeit der Lehrlinge.

Wer die Auseinandersetzungen in solchen Jugendkollektiven erlebt hat, der weiß, mit welcher Konsequenz, mit welchem Gerechtigkeitssinn und mit welcher Ausdauer die Jungen und Mädchen gegen Faulheit, Unordnung, Unehrllichkeit, Drückebergerei usw. angehen. Aber ein solches Kollektiv braucht zu seinem Wachsen die helfende Hand des Pädagogen, den Rat unserer erfahrensten, bewährtesten Genossen aus den Grundorganisationen.

§ Es genügt nicht, wenn nur ein „Vertreter der Jugend“ in die Parteileitung gewählt wird, den man dann für die Jugendarbeit verantwortlich macht und daß die FDJ-Gruppe in großen Abständen einmal vor der Parteileitung berichtet. Mitunter legen die Parteileitungen bei einem 17jährigen Jugendfreund den gleichen Maßstab an, wie bei dem 40jährigen erfahrenen Genossen, der den Auftrag hat, im Vorstand unter ebenfalls erfahrenen Bauern tätig zu sein. Unseren Grundorganisationen kommt die Aufgabe zu, im Vorstand und bei den Ausbildungskräften, aber auch unter allen Genossenschaftsbauern, ein richtiges Verhältnis zur Jugend zu entwickeln. In Wörmnitz beruft der Rat der Gemeinde regelmäßig Jugendforen ein, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Eine Lehrerin hilft der FDJ-Leitung, wenn Fragen der Ausbildung besprochen werden und wenn der Plan für die Freizeit zustande kommt. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den Kontakt mit der Jugend von der Partei aus zu pflegen. Die Jugendlichen wünschen das frei-

mütige Gespräch über das politische Tagesgeschehen, über ihre Ausbildung und die künftige Arbeit im modernen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb. Natürlich dürfen solche Gespräche nicht als Fortsetzung des Unterrichts empfunden werden. Sie werden ihre Aufgabe dann erfüllen, wenn sie die Selbsttätigkeit der Jugend nicht einschränken, sondern anregen.

Diese Bemerkung ist deshalb notwendig, weil es, lange nach dem Erscheinen des Jugendkommuniqués des Politbüros, immer noch Gängelei und Be-

vormundung der Jugend gibt. Da kommt zum Beispiel der Plan für die Freizeitgestaltung vom Heimleiter. Der Berufswettbewerb wird allein von den Lehrausbildern ausgewertet, anstatt die FDJ in die Erziehung der Lehrlinge mit einzubeziehen. Dort, wo solche Erscheinungen auftreten, sollten die Parteileitungen mit den Genossen und Kollegen offen darüber sprechen und beraten, wie ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen jung und alt, zwischen Erzieher und Lehrling hergestellt werden kann.

Begeisterung für das Neue wecken

Im Jugendkommuniqué und im Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungswesen wird gefordert, daß der Jugend Produktionsaufgaben in eigene Verantwortung übergeben werden. Vorbildlich ist das im VEG Pesterwitz gelöst. Dort haben die Jugendlichen die gesamte Produktionsabteilung Roßthal übernommen. Viele LPG haben der Jugend die Verantwortung für Ställe oder andere Objekte übertragen. Damit wird das Verantwortungsgefühl und die Selbsttätigkeit der Jugend entwickelt. Die Jugendlichen können sich wirklich allseitig auf ihre künftige Tätigkeit vorbereiten.

Auch die Neuererbewegung unter den Jugendlichen unterstützt dieses Anliegen und sollte daher von den Grundorganisationen gefördert werden. In der LPG Heinitz, Kreis Meißen, hat der Vorstand mit dem Klub Junger Neuerer eine Vereinbarung getroffen, wonach sich der Klub verpflichtet, den Welthöchstand in der Futterproduktion

zu ermitteln und mit den Möglichkeiten in der eigenen LPG zu vergleichen, Rentabilitätsrechnungen anzustellen und dem Vorstand Vorschläge zur Rationalisierung der Futterversorgung in den Ställen und zur Einführung technischer Verfahren zur Feldfutterbergung zu unterbreiten. Der Vorstand dagegen verpflichtet sich, den Klub durch einen Betriebsingenieur zu unterstützen, er garantiert die Erprobung der Verfahren und setzt entsprechende Prämien als materiellen Anreiz aus.

Auch wenn man nicht überall einen Klub Junger Neuerer gründet, zeitlich begrenzte ähnliche Aufträge können überall dazu beitragen, daß die jungen Menschen angeregt werden, über den Tag hinaus zu denken und an der Zukunft ihrer LPG, ihres Dorfes heute schon fleißig mitzuwirken.

Wer sollte die Jugend dabei in erster Linie unterstützen, wenn nicht unsere Grundorganisationen in den LFG?

Rosemarie S z y m a n o w s k y